



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

degewo führt eigene Paketstationen ein

09.12.2020 Fachinformation

degewo hat in Zusammenarbeit mit dem Jenaer Unternehmen PAKETIN in einem Pilotprojekt erstmals eigene Paketstationen, die den Komfort für die Mieterinnen und Mieter erhöhen sollen, errichtet, dies teilte das landeseigene Wohnungsunternehmen am 9. Dezember 2020 mit. Die ersten Standorte der neuen degewo-Paketstationen liegen im degewo-Bestand im Berliner Bezirk Köpenick.

Ulrich Jursch, Geschäftsführer der für die Paketstationen verantwortlichen degewo netzWerk GmbH: „Unser Ziel ist es, diesen Service zukünftig möglichst vielen Kunden zu bieten. Die Nutzung der Paketfächer ist einfach, wird über eine App gesteuert und ist kostengünstig. Das Klingeln beim Nachbarn nach Feierabend und das Abholen von weit entfernten Lagerboxen oder Filialen wird so überflüssig. Die neuen innovativen Paketfächanlagen sind eine sinnvolle Ergänzung unserer Services. Wenn sich das Modell bewährt und genug Nachfrage findet, planen wir, Paketboxen überall dort aufzustellen, wo einerseits Bedarf, andererseits natürlich auch der dafür notwendige Platz ist.“ Die ersten Standorte der neuen degewo-Paketstationen liegen im Berliner Bezirk Köpenick. In der Karl-Pokern-Straße 30-36, am Müggelschlösschenweg 36-38 und am Guldenuer Weg 55-61/56-62/63-73 muss der Paketbote nicht mehr unverrichteter Dinge weiterfahren.

<https://bbu.de/beitraege/degewo-fuehrt-eigene-paketstationen-ein>